

# Zeitplan

## für teilnehmende Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10

Empfang	9:05-10:05	Forum
Origami	10:35-12:40	N.N.
Kalligrafie I	10:35-12:40	B.1.7
Kalligrafie II	10:35-12:40	B.1.9
<u>Doppelworkshop</u> Teezeremonie	10:35-11:35	Selbstlernzentrum
+ Asiatische Kampfkunst	11:40-12:40	B.0.6C
<b>oder</b> Asiatische Kampfkunst	10:35-11:35	B.0.6C
+ Teezeremonie	11:40-12:40	Selbstlernzentrum
Abschlussfoto	14:30-14:40	Schulhof
Interviews	14:45-15:30	Forum
<b>Ende</b> und Abschied	<b>15:30</b>	Forum

**Anschließend:** `Runder Tisch´ für KollegInnen der WvH, der Tenri University sowie der DSHS Köln.

Dieser Flyer dient ausschließlich der schulinternen Kommunikation zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern. Anderweitige Nutzungszwecke sind nicht gestattet. Kontakt bzgl. Inhalten, Verbreitung und Gestaltung: constantin.wirth@wvhge.de.

## Forschung

Forscher an der Deutschen Sporthochschule Köln versuchen herauszufinden, inwieweit Körpererfahrungen genutzt werden können, um das (Fremd)sprachenlernen sowie andere kreative und kognitive Prozesse zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, dass man die kulturellen Unterschiede beachtet, die zwischen der Kultur des Lernalters und der Kultur der Fremdsprache bestehen, die gelernt werden soll. Hierzu möchten die Forscher Erfahrungswerte und Daten aus der Schule sammeln, um ihre Fragestellungen möglichst stark an der gelebten Praxis zu orientieren.

## Dank an unsere Unterstützer

Damit dieser Austausch von (Bildungs-)Kultur und Forschung möglich wird, arbeitet die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule zusammen mit dem Institut für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln, der Deutsch-Japanischen Kulturwerkstatt in Köln, der Deutsch-Japanischen Kulturgesellschaft in Aachen, der Universität Marburg und selbstverständlich der **Tenri University** in Japan. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Insbesondere möchten wir den MitarbeiterInnen und StudentInnen der Tenri University danken, die einen weiten Weg zurückgelegt haben, um an diesem Tag unsere Gäste zu sein.



Philipps



Universität  
Marburg



*Freundschaft*



## Japan-Tag

Am 13.02.2019 ist es soweit! Fast 40 StudentInnen und HochschullehrerInnen aus der japanischen Stadt Tenri besuchen die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule. Sie möchten unsere Kultur kennenlernen und uns auch ihre eigene Kultur ein Stück näher bringen. Deshalb schauen sie sich unseren Unterricht an, tauschen japanische und deutsche Sportspiele mit SchülerInnen der WvH aus und bringen einige **Workshops** mit, an denen die SchülerInnen teilnehmen können!

# Origami

Origami (jap. 折り紙) ist eine alte japanische Kunst des Papierfaltens. Ausgehend von einem speziellen quadratischen Papier können mit dieser Technik unterschiedliche Objekte gefaltet werden.

**Traditionell:** In diesem Workshop lernt ihr von StudentInnen aus Japan, wie man aus Origamipapier einen Kranich faltet. Der Kranich gilt in Japan als Sinnbild für Glück und Langlebigkeit und ist eines der ersten Objekte, die mithilfe der japanischen Faltekunst hergestellt wurden. In Japan gibt es Origami sogar als eigenes Unterrichtsfach. Die Kinder und Jugendlichen erstellen kleine Kunstwerke und trainieren damit ganz nebenbei ihre Konzentrationsfähigkeit, ihre feinmotorischen Fähigkeiten, akkurates Arbeiten und das Erkennen geometrischer Formen.

**Modern:** Neben traditionellen Motiven wie dem Kranich lassen sich auch modernere Objekte falten, die mit der japanischen Kultur verbunden sind. Die japanischen StudentInnen zeigen euch, wie man aus einem quadratischen Stück Origamipapier Ninja-Werkzeuge, Sumo-Ringer oder einen besonderen Papierflieger falten kann.



# Kalligrafie I & II

Kalligrafie, in Japan auch Shodo genannt, bedeutet 'Weg des Schreibens'. Kalligrafie ist eine in Japan hoch angesehene Kunstform, die in erster Linie von japanischen Mönchen, Literaten und Samurai entwickelt wurde. In diesem Workshop zeigen euch japanische StudentInnen Grundfertigkeiten des kalligrafischen Schreibens. Im Vorfeld des Workshops bestimmt ihr ein deutsches Wort, das eine besondere Bedeutung für euch hat, um es im Rahmen des Workshops in ein japanisches Schriftzeichen zu übersetzen und zu kalligrafieren. Der Workshop wird in 2 Gruppen angeboten.



## Doppelworkshop

### Asiatische Kampfkunst



### Teezeremonie

*Karate* ist eine asiatische Kampfkunst und eine besondere Art der Selbstverteidigung, bei der Schlag- und Stoßtechniken im Vordergrund stehen. Unter anderem hat sie ihren Ursprung im *Shaolin Kung Fu*, das vor ca. 1500 Jahren von buddhistischen Mönchen entwickelt wurde. Karate ist deshalb nicht nur als eine Kunst der Selbstverteidigung zu verstehen, sondern auch als Kunst einer bewussten Lebensführung und Mittel zur Meditation. In diesem Workshop zeigt euch der mehrfache deutsche Karatemeister und Student der Deutschen Sporthochschule Köln Roman Lux einige grundlegende Übungen.

Die Teezeremonie ist eine alte japanische Tradition, bei der ein Gastgeber seinem Gast nach ganz bestimmten Ritualen Tee serviert, um ihm die Möglichkeit zur inneren Einkehr zu bieten. In diesem Workshop demonstrieren euch Mitarbeiter der Deutsch-Japanischen Kulturwerkstatt, wie eine Teezeremonie funktioniert, und sie erklären euch, welcher Sinn hinter den Ritualen steckt. Selbstverständlich darf der zubereitete Tee auch gekostet werden.

Die Workshops 'asiatische Kampfkunst' und 'Teezeremonie' finden hintereinander in zwei verschiedenen Räumen statt (siehe Zeitplan!).

## Ausstellung

Ganztägig findet im Foyer eine Ausstellung der Deutsch-Japanischen Kulturgesellschaft Aachen statt. Dort werden verschiedene Exponate japanischer Handwerkskunst gezeigt, darunter Keramik, Urushi-Lackwaren, Porzellan, Kimono und vieles Andere mehr.

